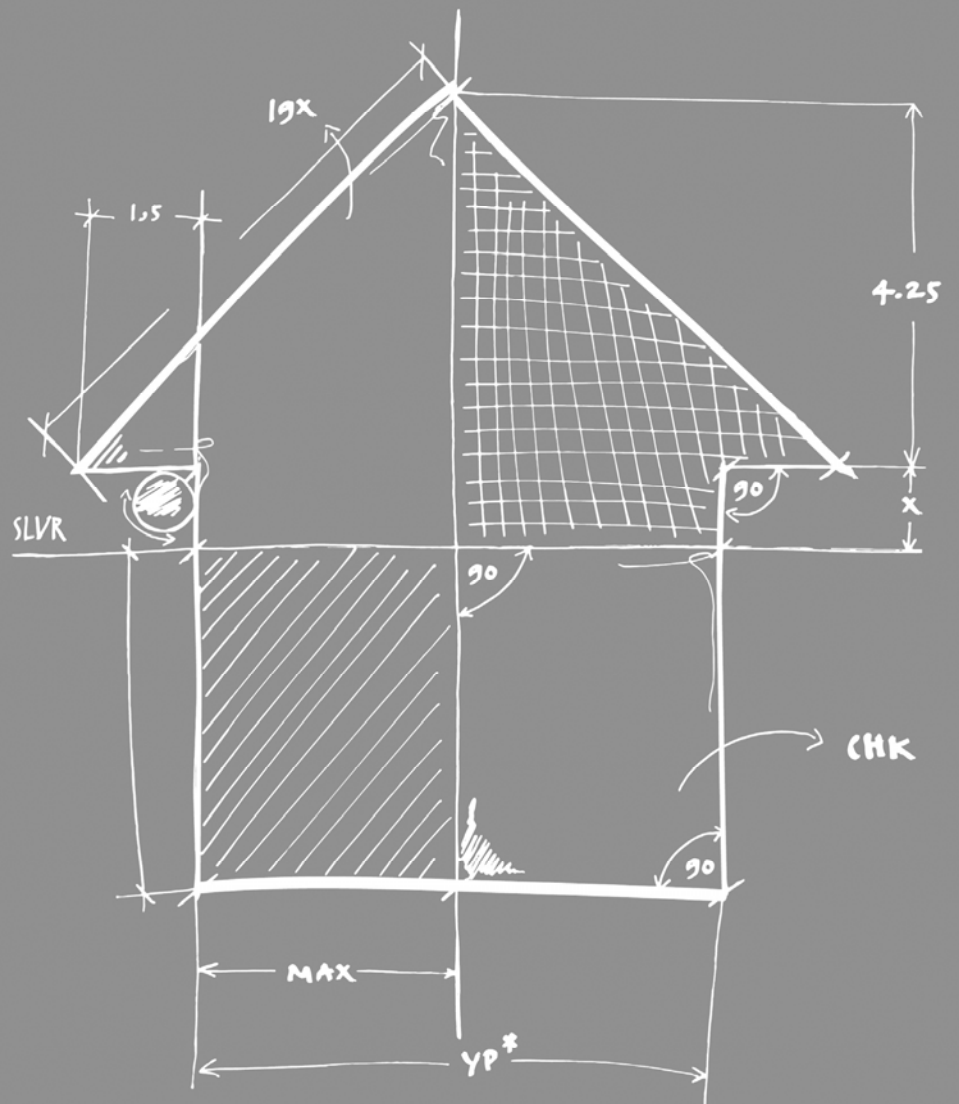




3-MONATSBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2013

KENNZAHLEN

IFRS in TEUR, sofern nicht anders vermerkt	10/2013 – 12/2013	10/2012 – 12/2012 Angepasst*	Veränderung	in %
Ertragslage				
Umsatz	56.296	45.974	10.322	22%
EBITDA	5.901	4.654	1.247	27%
EBITDA-Marge (in %)	10,5	10,1		
EBIT	4.269	3.091	1.178	38%
EBIT-Marge (in %)	7,6	6,7		
Gewinn nach Steuern	2.760	1.976	784	40%
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (Periodenende)	961	791	170	21%
Vollzeitstellen (Ø)	867	694	173	25%
Aktie				
Anzahl Aktien (Ø)	4.874.587	4.860.000	14.587	0%
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,54	0,35	0,19	54%
	31.12.2013	30.09.2013 Angepasst*	Veränderung	in %
Bilanz				
Bilanzsumme	145.242	142.300	2.942	2%
Eigenkapital	50.300	49.370	930	2%
Eigenkapitalquote (in %)	35	35		
Nettoverschuldung (-)	-9.998	-6.215	3.783	61%

* Angepasst aufgrund geänderten IAS 19 (2011)

Dieser Zwischenbericht enthält Prognosen, Schätzungen und Erwartungen, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation vor allem in den Kerngeschäftsfeldern und Märkten, Gesetzesänderungen, insbesondere von steuerlichen Regelungen, können solche Abweichungen verursachen.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Mit einem Umsatzplus von 22% auf 56,3 Mio. EUR sowie einem Anstieg beim EBIT um 38% auf 4,3 Mio. EUR sind wir im Geschäftsjahr 2013/14 erfolgreich gestartet. Die EBIT-Marge für den 3-Monats-Zeitraum Oktober bis Dezember 2013 ist demnach von 6,7% auf 7,6% gestiegen. Mussten wir im 1. Quartal 2012/13 bei den naturgemäß volatilen Lizenzumsätzen noch Rückgänge um 19% verzeichnen, konnten wir in der aktuellen Berichtsperiode ein Plus von 60% erzielen und Umsätze in Höhe von 11,4 Mio. EUR verbuchen.

Lizenzverkäufe sind eine »Lokomotive«, die wiederkehrende Wartungs- und Outsourcing-Erlöse nach sich zieht. Und: wer in neue Benutzerlizenzen investiert, glaubt an die Zukunft. Beschränken sich Lizenzverkäufe nicht alleine auf Gesamtprojekte, sondern werden zudem auf breiter Front erzielt – wir betreuen die größte SAP-Mittelstandskundenbasis in der deutschsprachigen Region – könnten daraus auch konjunkturelle Signale abgeleitet werden. Bei unseren Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Automobilzulieferindustrie, den Projektdienstleistern, der Konsumgüterindustrie und dem Technischen Großhandel jedenfalls überwiegt die Zuversicht. Weil viele Kernprobleme in Europa – etwa die hohe Staatsverschuldung – auch weiterhin ungelöst sind, beobachten wir die weitere Entwicklung sehr genau und halten – trotz eines starken 1. Quartals – an unserer Jahresprognose für 2013/14, ein Umsatz von 205 Mio. bis 210 Mio. EUR sowie ein EBIT zwischen 10,5 Mio. und 11,0 Mio. EUR, unverändert fest.

Mit unserer Strategie eines fokussierten SAP Komplettendienstleisters haben wir in nur fünf Jahren im deutschsprachigen SAP-Mittelstandsmarkt eine anerkannte Spitzenposition eingenommen. Neben unserem gut abgestimmten Geschäftsmodell trägt dazu auch unsere Buy & Build Strategie bei. Nach Übernahmen und Integrationen von Steeb (2011/12), OSC, ORGA und WEBMAXX (2012/13) haben wir im 1. Quartal 2013/14 die Beteiligung an unserer größten Tochtergesellschaft, der KWP Kümmel, Wiedmann + Partner Unternehmensberatung GmbH (KWP), Heilbronn, von 56% auf 100% aufgestockt. Zur Finanzierung dieser Transaktion wurden neben Barmitteln auch Aktien eingesetzt und die Sachkapitalerhöhung Ende Dezember 2013 abgeschlossen. Auch mit kleinen Transaktionen erzielen wir große Wirkung. Ein Team von SAP-Technologie Experten ist zur All for One Steeb AG gewechselt, zusammen mit namhaften Großkunden und gut etablierten Partnerbeziehungen: Ein weiterer Meilenstein auf unserem Weg in Richtung »Private Cloud« Dienste für Unternehmenslösungen in Verbindung mit neuen Technologien, etwa die Echtzeitverarbeitung »SAP HANA«, für die wir uns große Chancen im Markt ausrechnen.

Von dieser guten Entwicklung sollen auch die Aktionäre profitieren. Daher haben wir der ordentlichen Hauptversammlung am 27. März 2014 eine Dividende in Höhe von 50 Cent je Aktie (Vorjahr: 15 Cent je Aktie) vorgeschlagen. Näheres finden Sie unter www.all-for-one.com/hauptversammlung.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen

Ihr

Lars Landwehrkamp
Vorstandssprecher

Stefan Land
Vorstand

ZWISCHENLAGEBERICHT

vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2013

Das Geschäftsjahr 2013/14 der All for One Steeb AG beginnt – abweichend vom Kalenderjahr – am 1. Oktober 2013 und endet am 30. September 2014. Die aktuelle Berichtsperiode für das 1. Quartal umfasst demnach den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2013 mit ihrer korrespondierenden Vorjahresperiode.

Akquisitionen, Kapitalmaßnahmen, Anwendung geänderter Berichtspflichten

Seit November 2012 wurde die mittlerweile in OSC AG umfirmierte myOSC.com AG, Lübeck, seit Mai 2013 Vermögensgegenstände von ORGA, Tochtergesellschaften der Fiducia IT AG, Karlsruhe und seit Juli 2013 die WEBMAXX GmbH, München, im Wege der Vollkonsolidierung bzw. per Vermögensübergang (ORGA) in den Konzernabschluss einbezogen. Ende Dezember 2013 haben wir zudem die Beteiligung an der KWP Kümmel, Wiedmann + Partner Unternehmensberatung GmbH, Heilbronn, von bisher 56% auf 100% aufgestockt und zur Finanzierung der Transaktion eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage aus dem genehmigten Kapital durchgeführt. Der Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher nur eingeschränkt möglich. Keinen Einfluss auf die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr hat die mit Beginn des Geschäftsjahres 2013/14 erfolgte erstmalige Anwendung neuer Anforderungen von IAS 19 (2011) (»Leistungen an Arbeitnehmer«). Der Vorjahresabschluss wurde bestimmungsgemäß angepasst.

Im Geschäftsbericht 2012/13 (vergl. Abschnitt »Nachtragsbericht«, Seite 45) wurden bei den Hauptaktionären der All for One Steeb AG Übertragungen von Aktien der Gesellschaft auf andere, ebenfalls von Herrn Stefan Pierer und Herrn Dr. Rudolf Knünz kontrollierte Gesellschaften erläutert. Zudem wurde über den Abschluss eines Stimmbindungsvertrags berichtet. Die Stimmrechtsmitteilungen zu den im November und Dezember 2013 vollzogenen »internen« Transaktionen unserer Hauptaktionäre befinden sich im Anhang zu diesem Zwischenbericht sowie auf der Homepage www.all-for-one.com im Bereich »Investor Relations«.

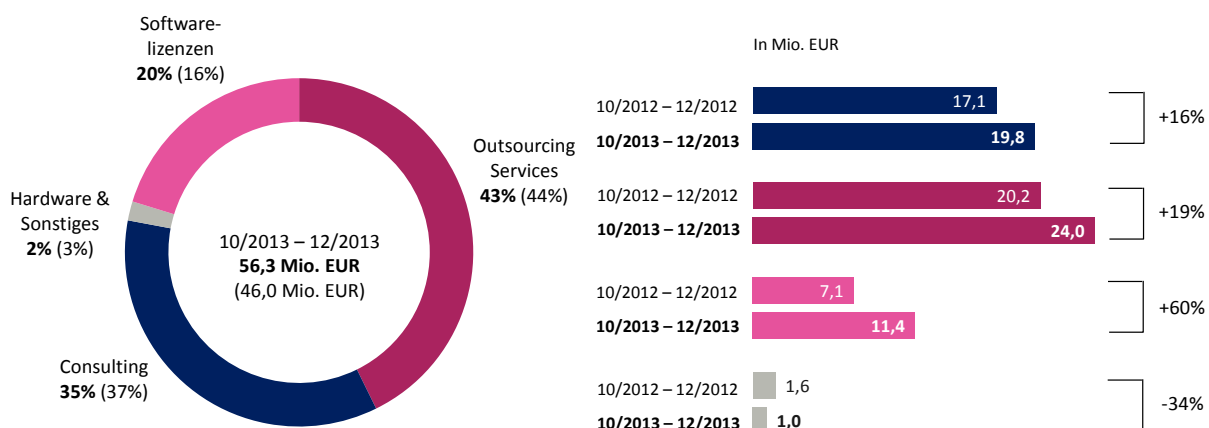
Umsatzentwicklung

Quartalsumsatz plus 22% / Wiederkehrende Outsourcing Services Erlöse nach 3 Monaten plus 19%

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 konnte die All for One Steeb AG ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 22% von 46,0 Mio. auf 56,3 Mio. EUR steigern.

Umsatz nach Erlösarten

(Veränderungen basieren auf Werten in TEUR)



Bei den wiederkehrenden Umsatzerlösen aus Outsourcing Services (einschließlich Softwarewartung) wurde in der aktuellen 3-Monats-Periode erneut ein erfreulicher Anstieg um 19% auf 24,0 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 20,2 Mio. EUR) erzielt. Diese Entwicklung ist primär auf eine anhaltend hohe Kontinuität bei der Gewinnung neuer Kunden zurückzuführen. Der Anteil der wiederkehrenden Umsatzerlöse am Gesamtumsatz beträgt jetzt 43% und ist damit leicht zurückgegangen (Okt – Dez 2012: 44%). Die Verschiebung ist vor allem auf hohe Erlöse aus dem Verkauf von Softwarelizenzen zurückzuführen. Hier konnten wir im 1. Quartal einen starken Anstieg um 60% von 7,1 Mio. EUR (Okt – Dez 2012) auf 11,4 Mio. EUR (Okt – Dez 2013) erzielen. Zusätzlich zum laufenden Geschäft mit vielen kleineren Lizenzabschlüssen – wir betreuen die größte SAP-Mittelstandskundenbasis in der deutschsprachigen Region – wurden zahlreiche bedeutende Gesamtprojekte bei Neu- und Bestandskunden gewonnen. Der Anteil der Lizenzumsätze am Gesamtumsatz beträgt nunmehr 20% (Okt – Dez 2012: 16%). Bei den Consulting-Umsätzen wurde ein Anstieg von 16% auf 19,8 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 17,1 Mio. EUR) verzeichnet. Die Beratungsteams weisen insgesamt eine gute Auslastung auf.

Ertragslage

EBITDA steigt von 4,7 Mio. auf 5,9 Mio. EUR / EBIT plus 38% / EBIT-Marge bei 7,6%

Der Materialaufwand enthält vor allem den Bezug von SAP-Softwarelizenzrechten sowie Aufwendungen für SAP-Wartungsverträge. Der Rückgang der Materialaufwandsquote von 41% (Okt – Dez 2012) auf 39% (Okt – Dez 2013) ist auf verschiedene, teilweise gegenläufige Entwicklungen zurückzuführen. Der Personalaufwand ist überproportional zur Umsatzentwicklung um 29% auf 21,4 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 16,6 Mio. EUR) gestiegen und enthält unter anderem erhöhte Rückstellungen für Zielboni aufgrund der guten Ergebnisse. Der Anteil des Personalaufwands an den Umsatzerlösen ist daher von 36% (Okt – Dez 2012) auf 38% (Okt – Dez 2013) angestiegen. Der sonstige betriebliche Aufwand verzeichnete einen Anstieg um 10% auf 7,3 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 6,7 Mio. EUR). Die Abschreibungen des 1. Quartals 2013/14 liegen etwa auf dem Vorjahresniveau von 1,6 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 1,6 Mio. EUR).

Das EBITDA liegt nach 3 Monaten bei erfreulichen 5,9 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 4,7 Mio. EUR), ein Plus von 27%. Das korrespondierende EBIT konnte ebenfalls deutlich überproportional zur Umsatzentwicklung auf 4,3 Mio. EUR gesteigert werden und lag damit um 38% über dem Vorjahreswert von 3,1 Mio. EUR. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 7,6% (Okt – Dez 2012: 6,7%).

Das Finanzergebnis liegt nach 3 Monaten nahezu unverändert bei minus 0,3 Mio. EUR.

Das EBT stieg um 40% auf 3,9 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 2,8 Mio. EUR). Die Ertragsteuerbelastung der aktuellen Berichtsperiode beträgt unverändert 30% vom EBT. Der Gewinn nach Steuern ist auf 2,8 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 2,0 Mio. EUR) angestiegen. Durch die Aufstockung der Beteiligung an KWP auf 100% sind die auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallenden Anteile am Ergebnis von 0,3 Mio. EUR (Okt – Dez 2012) auf 0,1 Mio. EUR (Okt – Dez 2013) zurückgegangen. Im Zuge der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurden 122.000 neue Stammaktien ausgegeben. Die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien hat sich daher von 4.860.000 Aktien (Okt – Dez 2012) auf 4.874.587 (Okt – Dez 2013) erhöht, das Ergebnis je Aktie für den aktuellen 3-Monats-Zeitraum liegt bei 54 Cent (Okt – Dez 2012: 35 Cent). Die aufgrund der Änderungen von IAS 19 (2011) erfolgten Anpassungen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung einschließlich dem sonstigen Ergebnis des Vorjahres werden im Anhang erläutert.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Integrated Solutions

Das Segment Integrated Solutions umfasst ein auf ganzheitliche Kundenbetreuung ausgerichtetes Gesamtleistungsangebot angefangen bei Management- und Technologie-Beratung über Softwarelizenzen, Branchenlösungen, Einführungs- und Optimierungsprojekten bis hin zu Softwarewartung, Outsourcing und Managed Services. Der 3-Monats-Umsatz des Segments stieg um 23% auf 51,4 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 41,8 Mio. EUR). Das EBIT des Segments liegt nach 3 Monaten bei 3,9 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 2,9 Mio. EUR). Die entsprechende EBIT-Marge bezogen auf den Segmentumsatz liegt bei 7,5% (Okt – Dez 2012: 7,0%).

HR Solutions

Im Mittelpunkt des Segments HR Solutions steht die Personalsoftwareplattform SAP ERP HCM («Enterprise Resource Planning, Human Capital Management»), auf deren Basis umfassende Einführungs-, Beratungs- und Betreuungsdienstleistungen bis hin zu wiederkehrenden HR Outsourcing und HR Business Process Outsourcing Services angeboten werden. Die Umsatzentwicklung des Segments zeigte für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2013 ein Plus von 13%. Der Anstieg des Segmentumsatzes auf 5,3 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 4,7 Mio. EUR) wurde rein organisch erzielt. Das EBIT des Segments liegt nach 3 Monaten bei 0,4 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 0,1 Mio. EUR), die entsprechende EBIT-Marge des HR-Bereichs bezogen auf den Segmentumsatz beträgt 8,2% (Okt – Dez 2012: 3,2%).

Vermögens- und Finanzlage

Konzernbilanz

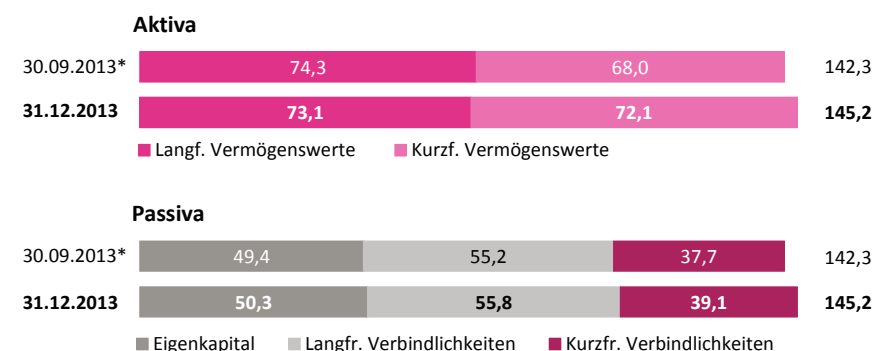
Die Bilanzsumme ist von 142,3 Mio. EUR (30. September 2013) auf 145,2 Mio. EUR (31. Dezember 2013) angestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind von 74,3 Mio. EUR (30. September 2013) auf 73,1 Mio. EUR (31. Dezember 2013) leicht zurückgegangen. Diese Veränderung ist vor allem auf planmäßige Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen, die so einen Rückgang auf 42,9 Mio. EUR (30. September 2013: 43,5 Mio. EUR) verzeichneten. Zudem sind die Sachanlagen von 8,9 Mio. EUR (30. September 2013) auf 8,2 Mio. EUR zurückgegangen (31. Dezember 2013).

Bilanzstruktur

in Mio. EUR

(vereinzelt Rundungsdifferenzen)



* Angepasst aufgrund geänderten IAS 19 (2011)

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind von 68,0 Mio. EUR (30. September 2013) auf 72,1 Mio. EUR (31. Dezember 2013) gestiegen. So wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine deutliche Zunahme um 5,5 Mio. auf 36,2 Mio. EUR (31. Dezember 2013) verzeichnet. Diese Entwicklung ist vor allem auf die starke Geschäftsausweitung, darunter hohe Lizenzumsätze im Dezember 2013, zurückzuführen. Der Rückgang der Zahlungsmittel um 2,9 Mio. auf 28,8 Mio. EUR (31. Dezember 2013) ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der Barkomponente für die Aufstockung der Anteile an der KWP zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind von 55,2 Mio. EUR (30. September 2013) auf 55,8 Mio. EUR (31. Dezember 2013) nur leicht angestiegen. Wesentliche Veränderungen bei den korrespondierenden Bilanzpositionen sind nicht eingetreten.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,4 Mio. auf 39,1 Mio. EUR (31. Dezember 2013) ist vor allem auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (plus 1,8 Mio. EUR) sowie der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten (plus 0,8 Mio. EUR) zurückzuführen, während die sonstigen Verbindlichkeiten um 1,4 Mio. auf 20,9 Mio. EUR zurückgegangen sind.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich damit insgesamt von 37,9 Mio. EUR (30. September 2013) auf 38,8 Mio. EUR (31. Dezember 2013) erhöht. Die Nettoverschuldung beträgt aktuell 10,0 Mio. EUR (30. September 2013: 6,2 Mio. EUR).

Das Eigenkapital ist lediglich um 0,9 Mio. auf 50,3 Mio. EUR angestiegen und enthält einen negativen Eigenkapitaleffekt in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. EUR aus der Aufstockung der Beteiligung an der KWP unter Berücksichtigung deren Mischfinanzierung aus Kapitalerhöhung und zusätzlicher Barkomponente. Die Beteiligung wurde auch vor der Aufstockung bereits vollkonsolidiert und stellt daher eine reine Eigenkapitaltransaktion dar. Die Eigenkapitalquote liegt damit auf dem Vorjahresniveau von 35%. Die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013 ist daher vor allem von Veränderungen im Eigenkapital sowie von einer starken organischen Geschäftsausweitung ohne neue Erstkonsolidierungen bestimmt. Die aufgrund der Änderungen von IAS 19 (2011) erfolgten Anpassungen der Bilanz werden im Anhang erläutert.

Cash-Flow und Investitionen

Der Cash-Flow aus operativer Tätigkeit hat sich weitgehend planmäßig und saisontypisch entwickelt. Trotz des hohen Ergebnisniveaus – das EBITDA liegt aktuell bei 5,9 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: 4,7 Mio. EUR), beträgt der Cash-Flow aus operativer Tätigkeit minus 0,9 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: minus 0,2 Mio. EUR). Zu dieser Entwicklung hat in der aktuellen Berichtsperiode vor allem der starke Aufbau bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der hohen Softwarelizenzumsätze im Dezember 2013 beigetragen.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit betrug in der aktuellen Berichtsperiode insgesamt minus 1,2 Mio. EUR (Okt – Dez 2012: minus 3,0 Mio. EUR) und enthält vor allem Zahlungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR zur Aufstockung der Beteiligung an KWP. Im Vorjahr wurden Kaufpreiszahlungen in Höhe von 3,0 Mio. EUR zur Übernahme von 60% der Anteile an OSC geleistet. Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2013 wurde zudem ein Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus 0,7 Mio. EUR erzielt, der annähernd dem Vorjahresniveau (Okt – Dez 2012: minus 0,9 Mio. EUR) entspricht. Der Finanzmittelfond betrug zum 31. Dezember 2013 somit 28,8 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 15,8 Mio. EUR).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Durch den Einbezug der Akquisitionen (vergl. Abschnitt Akquisitionen, Kapitalmaßnahmen, Anwendung geänderter Berichtspflichten) sowie durch Neueinstellungen konnte die Anzahl der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2013 um 21% auf 961 (31. Dezember 2012: 791) gesteigert werden. Die durchschnittliche Personalkapazität für den 3-Monats-Zeitraum erhöhte sich um 25% von 694 (Okt – Dez 2012) auf 867 (Okt – Dez 2013) Vollzeitstellen. In ihrem Jahresrückblick 2013 zählt uns die Frankfurter Allgemeine Zeitung zu den Unternehmen mit dem stärksten Personalaufbau (*»Neuer Beschäftigungsrekord in Sicht«, FAZ, Ausgabe vom 31.12.2013*). Trotz dieser Zuwächse suchen wir auch weiterhin gut ausgebildete SAP-Spezialisten. Für personelle Verstärkung sorgt zudem die Anfang Juli 2013 neu gegründete All for One Steeb Yazılım Servisleri Limited Sirketi (*»All for One Steeb Software Services Ltd.«*), die gut deutschsprechende SAP-Spezialisten aus Istanbul beschäftigt und zunehmend in die Fernbetreuung unserer Kunden in Deutschland, Österreich und Schweiz eingebunden wird.

Corporate Governance

Corporate Governance ist im Tagesgeschäft der Gruppe fest verankert und wird in Form einer verantwortungsbewussten und transparenten Unternehmensführung aktiv »gelebt«, kontinuierlich überprüft und weiter entwickelt. Für Mitte Februar 2014 ist die Veröffentlichung unserer Entsprechenserklärung 2014 geplant. Darin berücksichtigt werden die von der Regierungskommission am 13. Mai 2013 vorgelegte und am 10. Juni 2013 in Kraft getretene Neufassung des Corporate Governance Kodex.

Chancen- und Risikobericht

Grundlegende Veränderungen der Chancen- und Risikolage gegenüber den Einschätzungen und Bewertungen im Geschäftsbericht 2012/13 (Abschnitt »Chancen- und Risikobericht«, Seite 40 ff) sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten. Als größtes Risiko gilt unvermindert die Gefahr möglicher konjunktureller Rückschläge.

Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2013/14

Die für das Geschäftsjahr 2013/14 erwarteten Umsätze sollten im Bereich von 205 Mio. bis 210 Mio. EUR, das EBIT zwischen 10,5 Mio. und 11,0 Mio. EUR liegen. Die Anzahl der Mitarbeiter soll dem Umsatzwachstum folgen und könnte im Verlaufe des Geschäftsjahres 2013/14 erstmals die Grenze von 1.000 Mitarbeitern durchbrechen. An dieser Prognose vom 7. November 2013 (vergl. Geschäftsbericht 2012/13, Abschnitt »Prognosebericht«, Seite 44ff) halten wir auch nach dem guten Start im Geschäftsjahr 2013/14 fest. Die Risiken konjunktureller Rückschläge, die zu einer geringeren Nachfrage, Forderungsausfällen und Insolvenzen im Kundenstamm führen können, stellen ein wesentliches Risiko zur Erreichung unserer Prognose dar.

Nachtragsbericht

Die im Zuge der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zur Finanzierung der vollständigen Übernahme der KWP Kümmel, Wiedmann + Partner Unternehmensberatung GmbH, Heilbronn, neu geschaffenen 122.000 Stammaktien (EUR 366.000) wurden im Januar 2014 zum Börsenhandel im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Die neuen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Oktober 2013 ausgestattet.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse sind nach dem 31. Dezember 2013 nicht eingetreten.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung und sonstiges Ergebnis des Konzerns vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2013

in TEUR	10/2013 – 12/2013	10/2012 – 12/2012 Angepasst*
Gewinn-und-Verlust-Rechnung		
Umsatzerlöse	56.296	45.974
Sonstige betriebliche Erträge	442	650
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-22.120	-18.654
Personalaufwand	-21.405	-16.636
Abschreibungen (5)	-1.632	-1.563
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-7.312	-6.680
Operatives Ergebnis (EBIT)	4.269	3.091
Finanzertrag	89	97
Finanzaufwand	-417	-369
Finanzergebnis	-328	-272
Gewinn vor Steuern (EBT)	3.941	2.819
Ertragsteuern (10)	-1.181	-843
Gewinn nach Steuern	2.760	1.976
<i>davon zurechenbar auf Anteilseigner der Konzernobergesellschaft</i>	<i>2.620</i>	<i>1.705</i>
<i>davon zurechenbar auf nicht beherrschende Gesellschafter</i>	<i>140</i>	<i>271</i>
Sonstiges Ergebnis		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	-52
Steuereffekt	0	11
Posten, die nie in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	0	-41
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	-2	-3
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus derivativen Finanzinstrumenten	0	-1
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wurden oder werden können	-2	-4
Sonstiges Ergebnis	-2	-45
Gesamtergebnis	2.758	1.931
<i>davon zurechenbar auf Anteilseigner der Konzernobergesellschaft</i>	<i>2.618</i>	<i>1.660</i>
<i>davon zurechenbar auf nicht beherrschende Gesellschafter</i>	<i>140</i>	<i>271</i>
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie		
Ergebnis je Aktie in EUR	0,54	0,35
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	4.874.587	4.860.000

* Angepasst aufgrund geändertem IAS 19 (2011)

Bilanz des Konzerns zum 31. Dezember 2013

VERMÖGENSWERTE in TEUR	31.12.2013	30.09.2013 Angepasst*	01.10.2012 Angepasst*
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwerte	16.601	16.601	14.695
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	42.889	43.473	39.317
Sachanlagen	8.247	8.943	7.840
Finanzielle Vermögenswerte (7)	5.017	4.971	4.549
Sonstige Vermögenswerte	65	65	7
Latente Steueransprüche	307	264	233
	73.126	74.317	66.641
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	1.154	362	662
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.229	30.767	25.241
Laufende Ertragsteueransprüche	399	235	216
Finanzielle Vermögenswerte (7)	3.269	3.277	2.817
Sonstige Vermögenswerte	2.284	1.705	1.130
Zahlungsmittel	28.781	31.637	18.783
	72.116	67.983	48.849
Summe Vermögenswerte	145.242	142.300	115.490
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN in TEUR	31.12.2013	30.09.2013 Angepasst*	01.10.2012 Angepasst*
Eigenkapital (8)			
Gezeichnetes Kapital	14.946	14.580	14.580
Kapitalrücklage	11.228	8.849	8.849
Übrige Rücklagen	401	403	200
Bilanzgewinn	19.220	19.324	15.450
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	45.795	43.156	39.079
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	4.505	6.214	1.701
Summe Eigenkapital	50.300	49.370	40.780
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	4.041	4.326	862
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	1.151	1.126	710
Finanzverbindlichkeiten (9)	37.460	36.776	27.262
Latente Steuerschulden	13.001	12.844	9.566
Sonstige Verbindlichkeiten	153	134	63
	55.806	55.206	38.463
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	1.939	1.950	1.080
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.452	690	320
Finanzverbindlichkeiten (9)	1.319	1.076	3.846
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.561	11.735	10.936
Sonstige Verbindlichkeiten	20.865	22.273	20.066
	39.136	37.724	36.248
Summe Verbindlichkeiten	94.942	92.930	74.711
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	145.242	142.300	115.491

* Angepasst aufgrund geändertem IAS 19 (2011)

Kapitalflussrechnung des Konzerns

vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2013

in TEUR	10/2013 – 12/2013	10/2012 – 12/2012 Angepasst*
Gewinn vor Steuern (EBT)	3.941	2.819
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	844	776
Abschreibungen auf Sachanlagen	788	787
Finanzergebnis	328	272
EBITDA	5.901	4.654
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen und Rückstellungen	-161	108
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-19	0
<i>Veränderungen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:</i>		
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.491	-591
Zunahme (-) / Abnahme (+) der finanziellen Vermögenswerte	-33	-878
Zunahme (-) / Abnahme (+) sonstiger Aktiva	-1.583	870
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.825	-1.126
Zunahme (+) / Abnahme (-) sonstiger Passiva	-918	-2.521
Ertragsteuerzahlungen	-453	-707
Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	-932	-191
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten**	-511	-356
Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten	928	265
Erwerb konsolidierter Unternehmen	-1.663	-3.044
Erhaltene Zinsen	13	93
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-1.233	-3.042
Einzahlung aus Aufnahme von Darlehen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten**	0	74
Auszahlung durch Tilgung von Darlehen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-15	0
Gezahlte Zinsen	-225	-596
Auszahlung für Finanzierungsleasing	-287	-241
Auszahlung von Gewinnansprüchen Vorjahr aus Unternehmenserwerb	0	-116
Dividendenzahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Gesellschafter	-165	0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-692	-879
Zunahme / Abnahme der Zahlungsmittel	-2.857	-4.112
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	1	-5
Veränderung Zahlungsmittel aus erstmaliger Konsolidierung von vollkonsolidierten Unternehmen	0	1.120
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	31.637	18.783
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	28.781	15.786

* Angepasst aufgrund geänderten IAS 19 (2011)

** Quartalszahl des Vorjahres wurde an die Darstellung im Konzernabschluss 2012/13 angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2013

	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital					Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigen- kapital
	Übrige Rücklagen						
in TEUR	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- um- rechnung	Derivative Finanz- instrumente	Bilanz- gewinn		
1. Oktober 2013	14.580	8.849	403	0	19.597	6.214	49.643
Anpassung gemäß IAS 8	0	0	0	0	-273	0	-273
1. Oktober 2013 Angepasst*	14.580	8.849	403	0	19.324	6.214	49.370
Gewinn nach Steuern	0	0	0	0	2.620	140	2.760
Sonstiges Ergebnis	0	0	-2	0	0	0	-2
Gesamtergebnis	0	0	-2	0	2.620	140	2.758
Ausgabe von Stammaktien	366	2.379	0	0	0	0	2.745
Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	-165	-165
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	0	0	0	-2.724	-1.684	-4.408
Erwerb eines Tochter- unternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	366	2.379	0	0	-2.724	-1.849	-1.828
31. Dezember 2013	14.946	11.228	401	0	19.220	4.505	50.300
1. Oktober 2012	14.580	8.849	426	-226	15.560	1.701	40.890
Anpassung gemäß IAS 8	0	0	0	0	-110	0	-110
1. Oktober 2012 Angepasst*	14.580	8.849	426	-226	15.450	1.701	40.780
Gewinn nach Steuern*	0	0	0	0	1.705	271	1.976
Sonstiges Ergebnis*	0	0	-3	-1	-41	0	-45
Gesamtergebnis	0	0	-3	-1	1.664	271	1.931
Ausgabe von Stammaktien	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	-116	-116
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	0	0	0	-25	-19	-44
Erwerb eines Tochter- unternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	4.300	4.300
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	-25	4.165	4.140
31. Dezember 2012	14.580	8.849	423	-227	17.089	6.137	46.851

* Angepasst aufgrund geänderten IAS 19 (2011)

Von Organmitgliedern gehaltene Aktien zum 31. Dezember 2013

AKTIEN	31.12.2013 Direkt	31.12.2013 Indirekt	30.09.2013 Direkt	30.09.2013 Indirekt
Aufsichtsrat				
Peter Brogle	41.263	0	41.263	0
Josef Blazicek	6.500	12.000	6.500	12.000
Peter Fritsch	24.000	0	24.000	0
Friedrich Roithner	0	0	0	0
Jörgen Dalhoff	250	0	250	0
Detlef Mehlmann	0	0	0	0
Vorstand				
Lars Landwehrkamp	50.000	22.500	50.000	22.500
Stefan Land	32.000	0	32.735	0
	154.013	34.500	154.748	34.500

Einzelheiten zu den im Dezember 2013 von der Gesellschaft veröffentlichten Directors Dealings befinden sich im IR Bereich auf der Homepage der Gesellschaft.

ANHANG ZUM ZWISCHENBERICHT

vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2013

1. Allgemeine Grundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der All for One Steeb AG zum 31. Dezember 2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss steht in Übereinstimmung mit IAS 34 »Interim Financial Reporting«. Der Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Gesellschaft notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

2. Wesentliche Transaktionen und Änderungen des Konsolidierungskreises

Am 10. Oktober 2013 hatte die Gesellschaft im Rahmen einer Ad-hoc Mitteilung die Absicht bekannt gegeben, die Beteiligung an ihrer größten Tochtergesellschaft, die KWP Kümmel, Wiedmann + Partner Unternehmensberatung GmbH, Heilbronn, (KWP), von 56% auf 100% aufzustoßen. Im Dezember 2013 wurde die angekündigte Transaktion vollzogen. Neben der Zahlung eine Barkomponente wurde dabei auch eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage aus dem genehmigten Kapital durchgeführt. Die bisher als reine Zwischenholding fungierende AC-Service Beteiligungs GmbH, Filderstadt, wurde auf die All for One Steeb AG verschmolzen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen – unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2013 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der überarbeitete Standard IAS 19 (2011) »Leistungen an Arbeitnehmer« kommt für den Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2013/14 zur Anwendung: Der bisherige Korridoransatz ist nicht mehr zulässig, vielmehr wird in der Bilanz nun der volle Umfang der Personalvorsorgeverbindlichkeiten zum jeweiligen Stichtag gezeigt. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nicht mehr über künftige Perioden amortisiert und stattdessen erfasst, stattdessen sind diese im Zeitpunkt der Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis auszuweisen. Zudem sind weitere Bewertungsunterschiede zu berücksichtigen. Der IAS 19 (2011) ist in Übereinstimmung mit IAS 8 retrospektiv anzuwenden. Daher wurden bei der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (2011) für den Konzern die Vorjahreszahlen wie folgt angepasst:

In der Bilanz zum 1. Oktober 2012 erhöhten sich die Personalvorsorgeverbindlichkeiten um 143 TEUR, während sich die latenten Steuerschulden um 33 TEUR reduziert haben. Dies führte insgesamt zu einem Rückgang des Bilanzgewinns zum 1. Oktober 2012 um 110 TEUR. In der Bilanz zum 30. September 2013 haben sich die Personalvorsorgeverbindlichkeiten um 350 TEUR erhöht, die latenten Steuern und der Bilanzgewinn sind um 77 TEUR bzw. um 273 TEUR zurückgegangen.

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2012/13 haben sich jeweils der Personalaufwand um 7 TEUR (Okt – Dez 2012: 2 TEUR) und der Finanzaufwand um 9 TEUR (Okt – Dez 2012: 2 TEUR) reduziert. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern von 3 TEUR (Okt – Dez 2012: 1 TEUR) führten diese Anpassungen zu einem Anstieg des Ergebnisses nach Steuern um 13 TEUR (Okt – Dez 2012: 3 TEUR). Das Ergebnis je Aktie hat sich nicht geändert.

4. Saisonale Schwankungen

Die Geschäftsbereiche unterliegen unterschiedlichen saisonalen Schwankungen. Zudem können größere Vertragsabschlüsse und die Abwicklung größerer Aufträge signifikante Veränderungen der Umsätze und Ergebnisse herbeiführen.

5. Abschreibungen

In den Abschreibungen sind 844 TEUR (Vergleichsperiode: 776 TEUR) an planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (»Amortisation«) enthalten.

6. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurde das Geschäftsgebäude der Tochtergesellschaft AC Automation Center Sàrl, Brüssel, veräußert und ein Veräußerungserlös in Höhe von 0,9 Mio. EUR erzielt.

7. Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013 enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von insgesamt 7.092 TEUR (30. September 2013: 6.961 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 2.690 TEUR (30. September 2013: 2.635 TEUR). Zudem sind in den finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Insolvenzsicherung von Altersteilzeit und Alterszeitkonten in Höhe von 910 TEUR (30. September 2013: 1.007 TEUR) enthalten.

8. Eigenkapital

Die Erhöhung der Beteiligungsquote an der KWP von 56% auf 100% im Dezember 2013 stellt eine reine Eigenkapitaltransaktion dar, die zu keiner Veränderung der Beherrschungsverhältnisse geführt hat. Die Transaktion, die über eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage und zusätzlich einer Barkomponente finanziert wurde, führte insgesamt zu einem negativen Eigenkapitaleffekt von 1,7 Mio. EUR.

Dabei wurden Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter in Höhe von 1,7 Mio. EUR in den Bilanzgewinn umgegliedert und zusammen mit der Differenz aus dem umzugliedernden Betrag der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter und dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Gegenleistung im Bilanzgewinn erfasst. Der Bilanzgewinn hat sich dadurch um 2,7 Mio. EUR vermindert.

Bei der im Rahmen der Transaktion durchgeführten Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurden 122.000 Stück neue, auf den Namen lautende Stammaktien ausgegeben. Diese Aktien, deren rechnerischer Wert 3 EUR beträgt, wurden ohne Nennwert (Stückaktien) und unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts geschaffen. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich damit von 14,6 Mio. auf 14,9 Mio. EUR und ist nun eingeteilt in 4.982.000 (30. September 2013: 4.860.000) Aktien. Darüber hinaus wurde ein Betrag von 2,4 Mio. EUR in die Kapitalrücklage eingestellt. Die neuen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Oktober 2013 ausgestattet. Die Verwertung der neu ausgegebenen Stammaktien wurde durch eine mehrjährige Sperrfrist eingeschränkt. Das mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. März 2011 geschaffene genehmigte Kapital hat sich von 7.290.000 EUR auf 6.924.000 EUR reduziert.

Darüber hinaus wurden im Eigenkapital die nach IAS 19 (2011) erforderlichen Anpassungen vorgenommen, deren Auswirkungen unter Punkt 3 im Anhang erläutert werden.

9. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten in Höhe von insgesamt 34.541 TEUR (30. September 2013: 34.530 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 0 TEUR (30. September 2013: 15 TEUR). Zudem enthalten die Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von insgesamt 4.239 TEUR (30. September 2013: 3.322 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 1.319 TEUR (30. September 2013: 1.061 TEUR).

10. Ertragsteuern

Von den ausgewiesenen Ertragsteuern entfallen minus 116 TEUR (Vergleichsperiode: minus 268 TEUR) auf latente Steuern.

11. Segmentbericht

Die Segmentinformationen für die Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

	Integrated Solutions		HR Solutions		Konsolidierung		Konzern	
in TEUR	10/13 – 12/13	10/12 – 12/12*	10/13 – 12/13	10/12 – 12/12*	10/13 – 12/13	10/12 – 12/12*	10/13 – 12/13	10/12 – 12/12*
Umsätze mit externen Kunden	51.256	41.602	5.040	4.372	0	0	56.296	45.974
Verkäufe zwischen den Segmenten	166	180	245	311	-411	-491	0	0
Segmentumsätze	51.422	41.782	5.285	4.683	-411	-491	56.296	45.974
EBITDA	5.378	4.437	523	217	0	0	5.901	4.654
EBIT	3.836	2.943	433	148	0	0	4.269	3.091
Finanzergebnis	-326	-272	-2	0	0	0	-328	-272
Gewinn vor Steuern (EBT)	3.510	2.671	431	148	0	0	3.941	2.819
Ertragsteuern							-1.181	-843
Gewinn nach Steuern							2.760	1.976
 Vollzeitstellen (Durchschnitt)	 735	 565	 132	 129	 0	 0	 867	 694

* Angepasst aufgrund geänderten IAS 19 (2011)

12. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit Tochtergesellschaften der Pierer Industrie AG/Unternehmens Invest AG wurden in der Berichtsperiode laufende Umsätze im Zusammenhang mit der Unterstützung von EDV-Anwendungen erzielt. Zudem wurde in der aktuellen Berichtsperiode mit einer weiteren Gesellschaft der Pierer/Knünz Gruppe im Rahmen eines SAP-Einführungsprojekts ein Vertrag über den Verkauf von Softwarelizenzen mit einem Volumen von insgesamt rund 0,9 Mio. EUR sowie ein entsprechender Softwarepflegevertrag abgeschlossen. Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind. Weitere Angaben dazu enthält der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012/13 auf den Seiten 88 bis 89, deutsche Fassung (Erläuterung Nr. 30).

13. Mutterunternehmen, Stimmrechtsmitteilungen und Anzahl Stimmrechte

Die **CROSS Informatik GmbH**, Wels, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18. November 2013 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der CROSS Informatik GmbH an der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 15. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% unterschritten und an diesem Tag 0,0% (das entspricht 0 Stimmrechte) betragen haben.

Die **Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H.**, Wels, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25. November 2013 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. aus Aktien der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 25. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 51,39% (das entspricht 2.497.746 Stimmrechten) betragen haben. 0,0% (das entspricht 0 Stimmrechten) werden von der Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. direkt gehalten. 25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimmrechten) werden der Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der All for One Steeb AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Pierer Industrie AG

25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimmrechten) werden der Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende Aktionäre, deren Aktienanteil an der All for One Steeb AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Unternehmens Invest AG

Die **Pierer Industrie AG**, Wels, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25. November 2013 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Pierer Industrie AG aus Aktien der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 25. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 51,39% (das entspricht 2.497.746 Stimmrechten) betragen haben. 25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimmrechten) werden von der Pierer Industrie AG direkt gehalten. 25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimm-

rechten) werden der Pierer Industrie AG gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende Aktionäre, deren Aktienanteil an der All for One Steeb AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Unternehmens Invest AG

Die **CROSS Industries AG**, Wels, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25. November 2013 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der CROSS Industries AG aus Aktien der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 25. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% unterschritten und an diesem Tag 0,0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen haben.

Die **Pierer Invest Beteiligungs GmbH**, Wels, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25. November 2013 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Pierer Invest Beteiligungs GmbH aus Aktien der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 25. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% unterschritten und an diesem Tag 0,0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen haben.

Die **RK Invest Holding GmbH**, Wels, Österreich, hat uns am 2. Januar 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG in Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung vom 23. Dezember 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 9. Dezember 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 51,39% (das entspricht 2.497.746 Stimmrechte) betragen hat. 25,70 % (das entspricht 1.248.873 Stimmrechte) werden ihr gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über folgende kontrollierte Unternehmen zugerechnet:

- Knünz Invest Beteiligungs GmbH
- Unternehmens Invest AG.

25,70 % (das entspricht 1.248.873 Stimmrechte) werden der RK Invest Holding GmbH gem. § 22 Abs. 2 WpHG über die Pierer Industrie AG zugerechnet.

Die **Pierer Finanzierungsgesellschaft m. b. H.**, Wels, Österreich, hat uns am 2. Januar 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG zur Korrektur einer per Korrekturmitteilung vom 23. Dezember 2013 korrigierten Stimmrechtsmitteilung vom 25. November 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 25. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 51,39% (das entspricht 2.497.746 Stimmrechte) betragen hat. 25,70 % (das entspricht 1.248.873 Stimmrechte) werden ihr gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Pierer Industrie AG zugerechnet. 25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimmrechten) werden der Pierer Finanzierungsgesellschaft m. b. H. gem. § 22 Abs. 2 WpHG über die Unternehmens Invest AG zugerechnet.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die im Zuge der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zur Finanzierung der vollständigen Übernahme der KWP Kümmel, Wiedmann + Partner Unternehmensberatung GmbH, Heilbronn, neu geschaffenen 122.000 Aktien (EUR 366.000) wurden im Januar 2014 zum Börsenhandel im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Die neuen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Oktober 2013 ausgestattet.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse sind nach dem 31. Dezember 2013 nicht eingetreten.

INVESTOR RELATIONS

Daten und Fakten

Kennzahlen zur Aktie

ISIN / WKN	DE0005110001 / 511 000
Börsensegment	Prime Standard
Erstnotiz	30. November 1998
Grundkapital	14,95 Mio. EUR
Anzahl Aktien	4.982.000 Stück (Namensaktien)
Rechnerischer Nennwert	3 EUR

Aktionärsstruktur

(Anteile nach eigenen Angaben der Aktionäre)

Pierer Industrie AG	ca. 25%
Unternehmens Invest AG	ca. 25%
BEKO HOLDING AG	ca. 12%
Qino Capital Partners AG	ca. 10%
Vorstand und Aufsichtsrat (direkt und indirekt)	ca. 4%

Finanzkalender

27. März 2014	Ordentliche Hauptversammlung
15. Mai 2014	Halbjahresfinanzbericht 2013/14 zum 31. März 2014
7. August 2014	9-Monatsbericht 2013/14 zum 30. Juni 2014
17. Dezember 2014	Veröffentlichung Konzern- und Jahresabschluss 2013/14
17. Dezember 2014	Bilanzpressekonferenz
18. Dezember 2014	Analystenkonferenz

IR Service

Unsere Homepage bietet einen umfassenden IR Service. Neben Unternehmensberichten, Analystenschätzungen, Finanzpräsentationen oder Informationen zur Hauptversammlung können Sie sich hier zum Beispiel auch für den Erhalt unserer Presseinformationen und Finanzmitteilungen registrieren.

www.all-for-one.com/investor-relations

All for One Steeb AG

Die All for One Steeb AG zählt zu den führenden SAP Komplettdienstleistern im deutschsprachigen Mittelstandsmarkt. Das Portfolio des SAP Gold Partners umfasst ganzheitliche Lösungen und Leistungen entlang der gesamten IT-Wertschöpfungskette – von SAP-Branchenlösungen bis hin zu Outsourcing und Application Management. Als One-Stop-Shop für alle Services rund um SAP ist All for One Steeb verlässlicher Generalunternehmer für den Mittelstand und betreut mit über 900 Mitarbeitern über 2.000 Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Automobilzulieferindustrie, der Konsumgüterindustrie, dem Technischen Großhandel und dem projektorientierten Dienstleistungsumfeld. Als Gründungsmitglied von United VARs, dem weltweiten Netzwerk führender SAP-Mittelstandspartner, garantiert All for One Steeb in über 56 Ländern ein umfassendes Beratungs- und Serviceangebot sowie besten Vor-Ort-Support. All for One Steeb zählt zudem zu »Deutschlands beste Arbeitgeber« (Great Place to Work) sowie zu »Beste IT Berater für den Mittelstand« (TOP CONSULTANT).

www.all-for-one.com

All for One Steeb AG

Gottlieb-Manz-Straße 1

70794 Filderstadt-Bernhausen

Deutschland

Tel. +49 (0) 711 788 07-0

Fax +49 (0) 711 788 07-699

www.all-for-one.com